

INHALT

Namenskunde	Seite 2
Rezept	Seite 3
Veranstaltungen	Seite 2
Aktionen	
Spielwagen	Seite 2
Fahrradwerkstatt	Seite 3
Talentsuche	Seite 4
Rückblick	
Auflösung Bilderrätsel	Seite 2
Abschiedsfest	Seite 3
Besichtigung	Seite 4
Bilderrätsel	Seite 2
Impressum	Seite 4

Wer arbeitet - der soll auch feiern!

Am 9. Mai fand im Gemeindezentrum Kreuz Christi das Erzählcafe unter dem Motto „Verschiedene Menschen – ein Stadtteil“ statt. Schüler der 11. Klasse der Fachoberschule haben diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Initiative e. V. geplant, vor-



Erst die Arbeit...

bereitet und durchgeführt. Die Teilnehmer waren durchwegs begeistert von der liebevollen und zugleich professionellen Gestaltung. Im Kirchenraum wurde auf Stelltafeln eine Dokumentation dargestellt. Konfirmanden aus Kreuz Christi und Schülerinnen der Pestalozzischule berichteten über ihr Leben und ihre Erfahrungen in der Stockerhut. Frau Stark, als langjährige Bewohnerin des Stadtteils und als Mesnerin von Kreuz Christi schilderte anschaulich Geschichte und Werdegang des Gemeindezentrums und erzählte von persönlichen Erlebnissen in diesem Viertel. Zeit und Raum war auch für regen Austausch der Anwesenden in vielen Gesprächen. Den krönenden Abschluss schufen dann noch die verschiedenen Snacks, die von den Schülerinnen gekonnt zubereitet waren. Die Freude über das gute Gelingen veranlasste die Schulklasse zur Planung einer Nachfeier für alle Mitwirkenden. So wurde am 22. Juni zu einem Grillabend einge-

laden. Bei verschiedenen Grillvariationen fand man sich in gemütlicher Runde auf der Wiese neben dem Lohe-Laden ein und genoss Essen, Trinken und viele gute Gespräche.

Elisabeth Heider



...dann das Vergnügen!

Mietergärten und anderes Bei einem Spaziergang die Stockerhut entdecken

Die Mietergärten in der Stockerhut gibt's nun schon seit einigen Jahren. Die ersten dieser Art konnten schon 1999 in der Königsberger Straße „in Beschlag“ genommen werden. Es war sozusagen ein Test der Stadtbau, ob die Mietergärten von den Bewohnern angenommen werden. Und das taten sie auch.

Deshalb folgten in den kommenden Jahren weitere Mietergärten in der Stettiner Straße 16 bis 26, der Marienbader Straße 1 bis 9 und der Karlsbader Straße 2 bis 4a. Jeder einzelne angelegte Garten trägt die individuelle Handschrift des Mieters, ob es nun verschiedene Sträucher, Blumen oder Gartenzwerge

sind. Hier konnte der Kreativität freien Lauf gelassen werden. Es lohnt sich also, diese wunderschön gestalteten Gärten zu besichtigen. Machen Sie doch mal einen entspannten Spaziergang in die Stockerhut und staunen Sie über die Vielfalt und Schönheit der Gärten! Um auch in den noch unbebauten Grünflächen (wie z.B. neben dem Stadtteilzentrum) etwas Farbe zu bringen, planen die MitarbeiterInnen der Initiative e.V. mit den Bewohnern eine Art „Zwischennutzung“. So soll auf der Fläche zwischen dem Stadtteilzentrum und dem Lohe-Laden eine Kräuterspirale entstehen sowie eine bunte Vielfalt an Blumen zusammen mit den Bewohnern gepflanzt werden. Wenn Sie Lust und Zeit haben, sich hier kreativ einzubringen, dann melden Sie sich! Entweder telefonisch oder per mail (siehe Impressum) oder persönlich. Wir freuen uns auf Sie!

Doris Wiederer



Bild Kräuterspirale: mit freundlicher Genehmigung von herb's Bioland Pflanzgut für Küche und Garten www.herb-s.de

INFORMIEREN
AUSTAUSCHEN
DABEI SEIN

Infobörsen für Frauen:

Samstag den 3. Nov. 2007
10 - 17 Uhr
Stadhalle Neustadt
an der Waldnaab

Veranstaltet vom Frauenforum
Weiden - Neustadt
Info - Tel. 09 61 - 81-10 04
oder 0 96 02-79-202
www.infoboersen-fuer-frauen.de

initiiert und unterstützt vom
Bundesministerium für
Familien, Senioren, Frauen und
Jugend

VERANSTALTUNGS KALENDER

Spiel, Sport & Spass

für alle Kinder und Jugendlichen jeden Dienstag nachmittag von 14:30 - 16:30 Uhr im Stadtteil-laden (Breslauer Str. 15a)

Kindertreff

montags von 15:00-16:30 Uhr im Stadtteilladen, Breslauer Str. 15a (nicht in den Schulferien)

Mädchentreff

mittwochs von 15:00-16:30 Uhr im Stadtteilladen, Breslauer Str. 15a (nicht in den Schulferien)

Fahrradwerkstatt

mittwochs von 16:00-18:00Uhr Karlsbader Str. 1

Spielwagenfest

Freitag, den 3. August 2007 um 15:00 Uhr neben Lohe-Laden, Breslauer Str. 2-4

Abschiedsfest

Freitag, den 10. August 2007 17:00-20:00 Uhr Lohe-Laden, Breslauer Str. 2-4 (mit Flohmarkt)

Quartiersbeirat

am Dienstag, den 25. September 2007 ab 17:00 Uhr im Stadtteilladen, Breslauer Str. 15a.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es geht unter anderem um die Gestaltung zur Eröffnung des Stadtteilzentrums

Wo ist das???

Im Stadtteil Stockerhut befindet sich der abgebildete Ort. Wandern Sie doch mal durch unseren schönen Stadtteil und finden Sie die Stelle. Wenn Sie sie gefunden haben, dann melden Sie sich bitte mit der genauen Ortsangabe bei der Redaktion telefonisch unter der Tel. Nummer: 09 61 - 2 81 80, per email: info@dieinitiative.org oder schriftlich bei: Die Initiative e. V., Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16, 92637 Weiden. Der Einsendeschluß ist der 31. August 2007. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen Nachmittagskaffee mit Kuchen für zwei Personen im neuen Stadtteilcafe. Viel Glück! Teilnehmen kann jeder, außer die Mitarbeiter der Initiative e. V. und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Stocker- oder Stockenhut? Das ist hier die Frage!

Am Anfang des Stockerhutweges stößt man auf 2 Formen des Straßennamens. Mir ist dies beim Überqueren der Straße einmal aufgefallen und ich wurde neugierig. Von der Initiative e. V. wollte ich nun wissen, wieso es „Stockerhut“ heißt. Verschiedene Möglichkeiten wurden mir genannt. Die Geschichte besagt folgendes: Die Stadtgrenze Weidens verlief ehemals durch das Ödland und teilte die Stockerhut im Westen in die „Frauenrichter Hut“ und im Osten in die „Weidener Hut“. Auf dem an Wurzel- und Baumstößen reichen Ödland wurden von den Bauern die Kühe gehütet. Daher der Name „Stockerhut“. Eine andere Definition geht von einem Hirten aus, der mit seinem langen Wurzelstock die bösen Kinder von der „Stockerhut“ vertrieb. Auf Nachfrage wegen des „Stockenhuts“ bei der Inhaberin der Stockenhut-Apotheke, Frau Claudia Burghofer, hörte ich, dass bei Eröffnung der Apotheke 1959 auch das Straßenschild noch auf „Stockenhut“ lautete. Später entschied man dann auf „Stockerhut“ und aus dem „n“ auf dem Schild wurde dank weißer Farbe ein „r“. Inzwischen gibt es neue Straßenschilder. Doch der Name „Stockenhut-Apotheke“ ist geblieben. Und auch die Menschen im Stadtteil

lassen sich beide Möglichkeiten offen. Die einen sagen, sie wohnen in der „Stockerhut“ und die anderen sagen, sie leben am „Stockenhut“. Vielleicht weiß einer unserer LeserInnen eine schöne Geschichte zu diesem Namen. Wir würden uns freuen, wenn wir darüber etwas Neues erfahren könnten und würden darüber auch in den nächsten Ausgaben Geschichten veröffentlichen. Zuschriften bitte an die Initiative e. V. (Adresse siehe Impressum)

Elisabeth Heider



Zwei Namen-eine Bedeutung!

Juhu! - Er kommt!

Auch in diesem Jahr haben die Kinder in der Stockerhut wieder Anlass zur Freude, denn der Spielwagen kommt vom 30. Juli bis einschließlich 3. August zur Wiese zwischen dem Lohe-Laden und dem Stadtteilzentrum. Zwar ist der Spielwagen dieses Jahr nur eine Woche vor Ort, dafür aber jeden Tag bis 17.00 anstatt 16.00 Uhr. Neben den schönen alten Spielen, erwartet die Kinder auch etwas Neues, wie beispielsweise Trampolinspringen. Anlässlich des bevorstehenden Abbruchs des Lohe-Ladens steht der

Spielwagen in diesem Jahr unter dem Motto „Der total verrückte Abschied“. Zu diesem Motto werden verschiedene Aktionen wie Malen, Basteln oder Tanzen angeboten. Am letzten Tag gibt es zum Abschluß ein Spielwagenfest. Im Rahmen des Festes, das am 3. August 2007 um 15:00 Uhr stattfindet, werden die Ergebnisse aller Aktionen präsentiert. Das Spielwagen-Team freut sich schon auf zahlreiche Teilnehmer und eine schöne Spielwagenwoche.

Ines Fröhlich



Herzlichen Glückwunsch!!!

In unserer letzten Ausgabe stellten wir Ihnen nochmals ein Bilderrätsel zur Auflösung vor. Jetzt steht die Gewinnerin fest! Unter den richtigen Einsendungen wurde Frau Andrea Klein aus Weiden als Siegerin ermittelt. Wir gratulieren ihr sehr herzlich. Frau Klein wird in Kürze ihren Gutschein über ein Frühstück für zwei Personen im neuen Stadtteilcafe erhalten. In unserer heutigen Ausgabe haben wir wieder ein Bilderrätsel und wünschen uns eine rege Teilnahme.

Elisabeth Heider

WER WAS WO

Ansprechpartner der Sozialen Stadt Weiden:

Franz Weidner (SGW)
Stadtbau GmbH Weiden
Projektmanager und
Vorsitzender der Projektgruppe
Moltkestr. 7, 92637 Weiden
Tel. 09 61 - 33 29 - 0
Fax 09 61 - 329 11

Ursula Barrois
Quartiersmanagerin
Vorsitzende des Quartiersbeirats
Die Initiative e.V.
Quartiersmanagement

Elisabeth Heider
Doris Wiederer
Mitarbeiterinnen der Initiative e.V.,
Quartiersmanagement
Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16,
92637 Weiden
Tel. 09 61 - 281 80
Fax 09 61 - 281 53
www.dieinitiative.org
info@dieinitiative.org

www.weiden-oberpfalz.de/wen/aktuelles/soziale_stadt/index.php

Selbsthilfefahrradwerkstatt

Drei Wochen ist es jetzt schon her, dass Natalie zu Fuß in die Schule und zu ihren Freunden gehen muss. Mit ihrem Fahrrad ist sie aus Versehen über den Bordstein gefahren und gestürzt. Passiert ist ihr Gott sei Dank nichts, aber das Rad hat einen Achter drin, die Bremsen schleifen, der Reifen ist platt. Von ihrer Freundin Nina hat sie nun erfahren, dass die Initiative e.V. seit kurzem eine Selbsthilfefahrradwerkstatt anbietet. „Selbsthilfe“? Ich kann das doch nicht!“ „Keine Sorge“, meint Nina, „da sind Mario und Michael, die kennen sich aus“. So schiebt Natalie ihr Rad am Mittwoch um 16.00 Uhr -an dem Tag ist die Werkstatt geöffnet- in die Breslauerstr. 2-4 in den Lohe-Laden. Dort sind bereits zwei andere Jugendliche, die an ihren Rädern basteln. Natalie steht etwas verloren im Laden, aber da kommt schon Mario auf sie zu und fragt sie, was denn an ihrem Rad kaputt ist. Natalie erzählt ihm, was passiert ist. „Keine Sorge“, meint Mario, „das kriegen wir schon wieder zusammen hin“. Mario zeigt ihr, wo das Werkzeug ist, erklärt ihr, was sie davon für ihr Rad braucht. Natalie versucht, ihr Vorderrad abzuschrauben. Es ist fest. Mario hilft ihr, die Schraube

zu lockern, den Rest schafft Natalie dann alleine. Mario erklärt, wie man einen Achter aus dem Rad macht und wie man den Reifen flickt. Das meiste macht Natalie dann alleine. Gregor, den sie aus der Schule kennt und der sein Rad gerade fertig hat, hilft ihr dann bei den Bremsen. Nach etwa einer Stunde hat sie es geschafft. Sie dreht eine kleine Runde vor dem Laden um zu testen, ob alles passt. „Super“, freut sie sich, „jetzt kann ich morgens wieder länger schlafen und mit dem Rad in die Schule fahren“! Natalie verabschiedet sich und fährt fröhlich nach Hause. Seit ein paar Wochen bietet die Initiative e.V. im Lohe-Laden in der Breslauerstr. 2-4 eine Selbsthilfefahrradwerkstatt an. Vorläufig bis zum Abriss des Lohe-Ladens Mitte August ist die Werkstatt jeden Mittwoch von 16.00-18.00 Uhr geöffnet. Das Werkzeug, der Raum und die Anleitung werden von der Initiative e.V. gestellt. Die Kinder und Jugendlichen müssen lediglich das Ersatzmaterial bezahlen, Kleinstteile wie Flicker oder evtl. Ventile sind umsonst. Kindern und Jugendlichen soll in der Selbsthilfefahrradwerkstatt die Möglichkeit geboten werden, unter technisch und pädagogisch fachlicher Anleitung ihre

Fahrräder bei kleineren Schäden selbst zu reparieren bzw. die Räder zu pflegen. Dabei sollen die Kinder und Jugendlichen, soweit möglich, die Arbeit selbst machen und sich gegenseitig bei Schwierigkeiten unterstützen. Solidarität und Hilfsbereitschaft soll ein Ziel der Arbeit der Fahrradwerkstatt sein. Sie ist ein weiteres Angebot der sinnvollen Freizeitgestaltung, die auch die Selbstständigkeit der Kinder und Jugendlichen fördert. Weiterhin soll die Funktionstüchtigkeit der Räder

und damit die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen gewährleistet werden. Interessierten soll weiterhin die Möglichkeit geboten werden, regelmäßig Fahrräder zu reparieren bzw. zusammen zu bauen. Dazu nimmt die Initiative e.V. gerne alte, ausgediente Fahrräder als Spende entgegen, die dann von den Jugendlichen auf Vordermann gebracht werden oder, so sie nicht mehr zu reparieren sind, die Einzelteile als Ersatzteile verwendet werden.

Michael Horvath



Profis bei der Arbeit

So schmeckts bei uns! Eine kulinarische Weltreise

In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen eine kulinarisches Angebot aus der spanischen Küche vorstellen. Das Rezept für die Paella erhielten wir von Carmen Haderer. Viel Spaß beim Nachkochen!



Carmen Haderer

"Paella"

Zutaten (für 6 Personen):

400g Langkornreis, 1 Dose Miesmuscheln, 1 Dose Krabben, 1 Dose Erbsen, 1 Zwiebel, 1 rote Paprika, Hähnchenfleisch für 6 Personen, original spanische Paprikasalami (Salami Chorizo), Salz, Pfeffer, Safran, Curry (in 1 EL Wasser lösen)
Zubereitung: Reis kochen, Hähnchenfleisch in Würfel schneiden, salzen und pfeffern, in Öl leicht knusprig anbraten, feingeschnittene Zwiebel und feingeschnittene Paprika mit andünsten, Krabben und Miesmuscheln kurz mit andünsten, gekochten Reis dazu geben, Safran und aufgelösten Curry untermengen, mit Brühe aufgießen und servieren. Guten Appetit!

Wollen auch Sie eines Ihrer Lieblingsrezepte in der Stock & Hut veröffentlichen, dann schicken Sie es bitte an die Redaktion. Wir freuen uns schon auf Ihre kulinarischen Beiträge!

Abschied vom Lohe-Laden

Alles ist vergänglich. Leider auch der Lohe-Laden. Ein wertvoller Treffpunkt war er über viele Jahre für die Bewohner der Stockerhut. Nicht nur als Einkaufsmöglichkeit, sondern Dank der Familie Lohe, für viele auch eine Art Sozialstation. Selbst nach Geschäftsaufgabe der Familie Lohe blieb er für die Kinder der Stockerhut immer noch ein beliebter Aufenthaltsort. Sei es zum Tischtennistreff, zur Disco oder wie seit kurzem zur Fahrradwerkstatt. Immer wieder wurde der Lohe-Laden gern besucht. Auch für den „Kunstgenuss bis Mitternacht“ war er ein würdiger Rah-

men. Nun aber ist es so weit. Wir müssen uns vom Lohe-Laden verabschieden. Wir wollen dies am 10. August in der Zeit von 17 - 20 Uhr mit einem feierlichen Abschied tun. Wir laden die Bevölkerung dazu herzlich ein. Doch wie heißt es so schön in einem Lied: „Jeder Abschied kann ein neuer Anfang sein“. Und so soll es auch hier sein! Der neue Treffpunkt und die neue soziale Anlaufstelle wird das Stadtteilzentrum. Wollen wir hoffen, dass es auch einmal diesen Stellenwert in der Stockerhut erreicht, wie der Lohe-Laden.

Elisabeth Heider

Wußten Sie schon...

...dass das Verkehrsministerium für das Programm "soziale Stadt" zuständig ist?

Kreativität gesucht!

Die Arbeiten im und um das Stadtteilzentrum schreiten gut voran und jetzt sehen wir mit großer Vorfreude der Eröffnung entgegen. Damit alles gleich von Anfang an mit Leben erfüllt wird, brauchen wir natürlich auch die Unterstützung der Bevölkerung. Wir sammeln ganz fleißig Ideen, was im Stadtteilzentrum alles laufen könnte. Von Kursen über Vorträge bis hin zu Festen, alles ist möglich.

Beispiele:

–Herr X malt tolle Bilder und möchte diese gerne ausstellen oder bietet einen Malkurs an.

–Frau Y töpft tolle Sachen und möchte diese Fertigkeit an den

Mann, bzw. die Frau bringen. –Der Verein XYZ plant ein Multi-Kulti-Fest und sucht hierfür einen entsprechenden Rahmen.

–Frau A.B. spielt gern Theater und sucht Gleichgesinnte.

–Herr C. D. möchte sich zum Thema „Die Verbesserung der Welt“ oder „Wie rette ich das Universum“ mit Geistesverwandten in einer Gesprächsgruppe austauschen.

–Frau E. F. würde gerne etwas zum gesunden Kochen erfahren und möchte dies eventuell in Praxisbeispielen gleich ausprobieren.

–Musikbegeisterte Kinder wollen sich zu einer Band zusammenschließen.

–Leseratten möchten gemeinsam

ein interessantes Buch besprechen. Dies sind nur einige wenige Visionen, was man machen könnte. Das Stadtteilzentrum soll zur „goldenen Mitte“ des Viertels für alle werden. Deshalb auch die Bitte an alle: Teilen Sie uns Ihre Wünsche und Vorschläge mit! In einer Art Ideenwerkstatt wollen wir alles zusammetragen, auswerten und planen. Meldungen bitte schriftlich an: Die Initiative e. V., Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16, 92637 Weiden oder einfach per email an: info@dieinitiative.org oder telefonisch unter: 09 61 -2 81 80. Wir freuen uns schon auf viele Ideen und Angebote.

Elisabeth Heider

Mitten in der Stockerhut Ein Platz an der Sonne

Endlich war es soweit, wir vom „etwas anderen“ Frauenkreis Kreuz Christi durften den Neubau, der als neue Mitte bezeichnet wird, besichtigen. Wir trafen uns mit Frau Barrois und dem Architekten Herrn Cantzler. Zur Besichtigung schlossen sich noch einige Anwohner an, die genauso gespannt waren wie wir. Herr Cantzler schloss uns auf. Im großzügigen, lichtdurchfluteten Vorraum erklärte er uns, wo im Erdgeschoss die zukünftigen Büroräume des Quartiersbeirats einmal zu finden sind. Beeindruckt sahen wir, dass die Außenwände alle aus Glas sind, so dass ein ungetrübter Blick von

außen in das Innere der großzügig geschnittenen Büro-, Arbeits- und Gruppenräume gewährleistet ist. Ebenso werden die Räume im ersten Stock genauso helldurchflutet sein, dort wo die Städtische Wohnungsbaugesellschaft untergebracht wird. Jetzt sind auch Ansprechpartner ohne lange Umwege zu erreichen !!! Über die Nottreppe gelangten wir in den ersten Stock. Der Lift und die neue Aufgangstreppe zum ersten Stock waren noch nicht fertig gestellt. Aber wir sahen bereits, dass das ganze Gebäude behindertengerecht gebaut wird, so dass auch ältere Leute und Rollstuhlfahrer keine Probleme im

Gebäude haben. Im Erdgeschoss kamen wir in einen großen Raum, wo zwei Seiten nur aus Glasfronten bestehen. Wir staunten und fragten was aus diesem tollen „Saal“ werden sollte. Das wird der neue Bürgersaal, wurden wir aufgeklärt, wo Feste, Vorträge, Veranstaltungen, Bastelabende, Gesprächsrunden, Treffen und vieles mehr stattfinden soll!!! Ein Platz für alle! Wir waren sprachlos, denn soviel Licht und Offenheit für einen Raum sieht man selten. Nach diesem Gemeindeforum kamen wir ins zukünftige Tagescafe, welches auch einen eigenen Eingang besitzt. Ich nannte es heimlich „Cafe Mitte“. Der Wunsch nach Kaffee und Kuchen wurde uns verweigert, da ja noch alles im Rohbau steht. Aber wir stellten uns vor, wie wir auf der Terrasse des neuen Cafes sitzen werden und uns wohlfühlen. Wir sagten: „Ein Platz an der Sonne, direkt vor der Haustür!“ Und wir sahen uns schon in der Zukunft nach dem Kaffeetrinken bei einem Spaziergang, auf dem extra angelegten Rundweg um die Außenanlage, mit kleinem See und vielen Sitzgelegenheiten. Hinter dem Gebäude wird ein Parkplatz für Angestellte und Besucher angelegt, aber im Moment erinnert es allerdings eher an „Stonehenge“. Im November soll die Eröffnung sein. Wie sollen wir das noch solange aushalten?

Karin Rockinger



Kaffee wär jetzt nicht schlecht!

So schön können Mülltonnen präsentiert werden:



IMPRESSUM

Herausgeber:

Die Initiative e.V.
Quartiersmanagement
Die Soziale Stadt Weiden
Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16
92637 Weiden
Tel. 09 61 -281 80
Fax 09 61 -281 53
info@dieinitiative.org

Redaktion:

Die Initiative e.V.
Doris Wiederer, Elisabeth Heider

Visuelle Konzeption:

AHA! Werbeagentur GmbH
Mühlweg 57, 92637 Weiden

Haftung:

Der Inhalt dieses Infoblattes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen die Herausgeber für die Richtigkeit von Angaben sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Erscheinungsweise:

Vier Mal jährlich, jeweils zum Quartalsbeginn. Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 07.
Redaktionsschluss: 01.09.07

Abo:

Vorerst liegt die Stadtteilzeitung an bestimmten Stellen im Stadtteil kostenlos zum Mitnehmen aus. Wenn Sie die Stadtteilzeitung kostenlos abonnieren möchten, melden Sie sich bitte bei der Redaktion. Sie erhalten die Zeitung dann vier Mal jährlich frei Haus.

Ein Projekt des Programms Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt - Erneuerung des Stadtteils Stockerhut